

CIGARintern

Das Online-Magazin für den Connoisseur

Weihnachtsausgabe 2009

Herausgeber: MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Geschäftsführer Bernd Gey, Haus Meer 2, 40667 Meerbusch / Dieter H. Wirtz, Viersener Straße 183, 41063 Mönchengladbach · **Chefredaktion:** Dieter H. Wirtz (V.i.S.d.P.), redaktion@cigarintern.de · **Vertrieb/Anzeigen:** MediaPro Verlagsgesellschaft mbH, Tel. 02132 / 658632-0, newsletter@cigarintern.de, www.cigarintern.de · **Bildnachweis:** Editorial: © by André Chrost PhotoDesign. Alle anderen: © by Anbieter, Importeur- und Herstellerarchiven

Anzeige



Editorial



Mit dieser »Weihnachtsausgabe« startet Ihr neues Online-Magazin in Sachen »Genuß und Lebensart«, wobei der Schwerpunkt, wie der Titel »CIGARintern« unzweifelhaft signalisiert, auf der Cigarre liegt. Da sich in den letzten Jahren aus dem blauen Dunstkreis zunehmend und merklich weitere Genußerzeugnisse erheben, zu denen sich daneben auch solche Produkte gesellen, die von Lebensart zeugen, wird ihnen bei »CIGARintern« folgerichtig der gebührende Raum gegeben, weshalb einige jener Erzeugnisse schon in dieser ersten Ausgabe vorgestellt werden. Die Produkte, die auf den folgenden Seiten präsentiert werden, bieten bestimmt die eine und andere Anregung für den Gabentisch, der schon bald aufgebaut sein wird. Besagter Tisch muß nicht überquellen, denn der Erwerb von Kostbarkeiten läutet nicht a priori einen Schwund im Portemonnaie ein ...

»CIGARintern« ist ein neues Magazinformat. Aufgemacht wie eine Zeitschrift, kommt es per E-Mail jährlich zwölfmal als Magazin und achtzehnmal als Short Cut kostenlos zu Ihnen nach Hause bzw. gelangt es auf Ihren Rechner. Ich denke, wir – Sie als Leser, wir als Redaktion – haben eine spannende, vor allem jedoch eine unterhaltsame Zeit vor uns, in der die kurzweilige Information im Vordergrund stehen wird. Freuen Sie sich mit mir auf das Jahr 2010, für das ich Ihnen schon jetzt alles nur erdenklich Gute wünsche.

In diesem Sinne

Ihr

Dieter H. Wirtz

Ehre, wem Ehre gebührt

Wenn von Cigarren die Rede ist, dann ist zuvorderst dem Mutterland des braunen Goldes die Referenz zu erweisen. In diesem Fall der kubanischen Marke »Montecristo«. Das um so mehr, weil sie jene Havanna-Marke ist, die sich im Laufe der Zeit zur bekanntesten und beliebtesten Habanos entwickelt hat. Wer bis dato noch keine Bekanntschaft mit dieser Marca del Habano gemacht hat, weil sie ihm zu stark erschien, dem steht jetzt die »Montecristo« offen – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Die Tabakmischung für die Cigarren der neuen Serie »Montecristo Open« ist für eine Kubanerin überraschend, weil außergewöhnlich filigran, wodurch ihr Stil als erfrischend und leicht bezeichnet werden kann; zudem läßt sie sich einfach rauchen und verfügt über ein ausge-

Anzeige

CIGARintern

Das Online-Magazin für den Connoisseur

Informationen für Ihre Insertion unter:

MediaPro Verlagsgesellschaft mbH
Haus Meer 2 · 40667 Meerbusch
Tel. 02132 / 658632-0

www.cigarintern.de

zeichnetes Zugverhalten. Somit eignen sich diese »Montes«, wie die Marke mitunter etwas despektierlich, gleichwohl liebevoll genannt wird, für den Havanna-Einsteiger ebenso wie für den Liebhaber milderer Premium-Cigarren aus der Karibik, etwa als Cigarre für die frühen Stunden des Tages.

Daß es sich hier um ganz andere »Montecristos« als die der Classic Line handelt, unterstreicht

auch der Design-Auftritt der Kiste bzw. der Verpackung und der des Cigarrenrings: Ein elegantes dunkles Grün ergänzt das traditionelle »Montecristo«-Gelb.

Eigentlich ist es müßig zu erwähnen, aber es sei dennoch angemerkt: Für die vier Formate der »Montecristo Open« werden ausschließlich Blätter von den Plantagen der Region Vuelta Abajo verwendet; hier ziehen die Vegueros Tabake, die zum Besten zählen, was die cigarophile Welt zu bieten hat. Und selbstverständlich tragen sie das Qualitätsprädikat »Totalmente a mano«, sind also vollständig von Hand gefertigt; das wiederum geschieht in der altherwürdigen Manufaktur »H. Upmann« in Havanna.

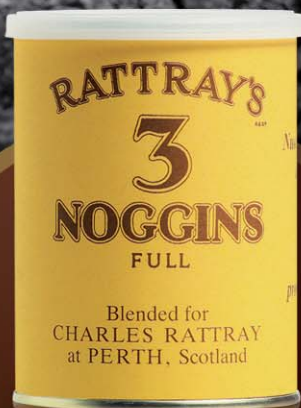


»Montecristo Open« • Herstellungsland: Kuba
• Machart: Handmade Longfiller • Tabake Einlage, Umblatt, Deckblatt allesamt aus Kuba
• Stärke: 1 bis 1½ • Die Formate: »Eagle« (Vitola de galera: »Geniales« ≈ »Toro«) | Länge 150 mm, Ringmaß 54 (ø 21,4 mm) | Rauchdauer: circa 1 bis 1¼ Std. | Stückpreis = € 12,50 (sfr 17,10) • »Regata« (Vitola de galera: »Forum« ≈ »Corona Extra«) | Länge 135 mm, Ringmaß 46 (ø 18,3 mm) | Rauchdauer: circa ¾ bis 1 Std. | Stückpreis = € 7,90 (sfr 10,80) • »Master« (Vitola de galera: »Robusto« ≈ »Robusto«) | Länge 124 mm, Ringmaß 50 (ø 19,8 mm) | Rauchdauer: circa ¾ bis 1 Std.



RATTRAY'S OF SCOTLAND

SINCE 1903



IN 14 URSPRÜNGLICHEN
VARIANTEN ERHÄLTlich.

Blended By Hand

WWW.KOHLHASE-TOBACCO.COM

1 Std. | Stückpreis = € 9,40 (sfr 13,10) • Junior (Vitola de galera: ›Trabuco‹ ≈ ›Short Panatela‹) | Länge 110 mm, Ringmaß 38 (ø 15,1 mm) | Rauchdauer: circa ½ Std. | Stückpreis = € 5,85 (sfr 8,10) • Verkaufseinheiten: Holzkisten à 20 Stück sowie 3er Schachteln (Tubos aus Aluminium mit Zedernholzblatteinlage).

Bella Italia

Wer die Wörter ›Cigarre‹ und ›Italien‹ auf einen Nenner bringen möchte, denkt dabei vielleicht zunächst einmal an die Marke ›Toscano‹, deren Cigarren zu den stärksten gehören, welche die tabacophile Welt zu bieten hat. Wer so denkt, der sollte umdenken. Zwar sind die ›CAO Italia‹ auch nicht gerade leichte Vertreter ihrer Spezies, aber diese perfekt gemachten Cigarren mit ihrer ausgewogenen Tabakkombination sind allemal für diejenigen einen Versuch wert, die einen kräftigen, vollmundigen Geschmack, begleitet von einer erdigen Süße, und präzise Aromen lieben.



Diese Serie von ›CAO‹ trägt nicht von ungefähr die Bezeichnung ›Italia‹, denn im Stiefelland werden Tabake gezogen, die einen wesentlichen Bestandteil der vollmundigen Einlage für die ›Italias‹ ausmachen, und bekanntlich ist es ja das ›Herz‹ einer Cigarre, das in erster Linie für ihre Stärke verantwortlich ist. Diese Stärke der ›Italias‹ beruht auf dem Samen Italian Habano, der vor mehr als vierzig Jahren den Weg von Kuba nach Italien gefunden hat und der heute in der Region Benevento im Süden Italiens, gelegen zwischen Rom und Neapel, exklusiv für ›CAO‹ angebaut wird. Italien hat also nicht nur erstklassige Weine, guten Grappa und beste Olivenöle zu bieten ...

›CAO Italia‹ • Herstellungsland: Honduras • Machart: Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Italien (Havana Seed), Nicaragua, Peru • Tabak Umblatt = Honduras (Havana Seed) • Tabak Deckblatt = Honduras (Havana Seed) • Stärke: 5 bis 5 ½ • Die Formate: ›Gondola‹ (Vitola de galera: ›Pyramid‹) | Länge 159 mm, Ringmaß 54 (ø 21,4 mm) | Rauchdauer: circa 1 ¼ Std. | Stückpreis = € 8,50 • ›Ciao‹ (Vitola

de galera: ›Robusto‹) | Länge 127 mm, Ringmaß 56 (ø 22,2 mm) | Rauchdauer: circa 1 Std. | Stückpreis = € 7,50 • ›Novella‹ (Vitola de galera: ›Corona Extra‹) | Länge 114 mm, Ringmaß 46 (ø 18,3 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 6,- • Verkaufseinheiten: Kisten à 25 Stück (›Gondola‹, ›Novella‹) und Kiste à 20 Stück (›Ciao‹).

Cigarrenstärken

Zur Information. Die Stärkeskala bei den Cigarren reicht von 1 bis 6, wobei 1 für ›sehr leicht‹ und 6 für ›sehr stark‹ steht. Da Raucher, auch nach Situation, die Stärke einer Cigarre meist ein wenig unterschiedlich empfinden, können die Angaben nicht jedem individuellen Empfinden entsprechen, geben aber dennoch eine hilfreiche Orientierung.

Cigarren aus bestem Haus

Lange hat's gedauert, nahezu zwei Jahrhunderte. Im Herbst 2009 hat ›Arnold André – The Cigar Company‹ zum ersten Mal eine Cigarrenmarke aufgelegt, die, handgemacht in der Karibik, den deutschen Familiennamen trägt. Die Markenbezeichnung läßt zum einen die Herstellungsregion erahnen und verweist zum anderen auf das Unternehmen, das seit 1817 Cigarren fertigt. Der Name der Marke: ›Carlos André Family Reserve‹.

Wie sehr die Tradition verpflichtet, weiß Axel-Georg André, der dem Familienunternehmen in der siebten Generation vorsteht: ›Die ›Carlos André‹ ist eine Referenz an die große Tradition unseres Hauses genauso wie eine Referenz an die Liebhaber großartiger Cigarren.‹ Seit jeher hat es in dem Familienunternehmen Enthusiasten gegeben, die Cigarren als besondere Einzelstücke haben rollen lassen, um neue Tabake und Tabakkombinationen zu testen. Dabei sind oft wahre Kunstwerke entstanden, die mit viel Genuß im familiären Freundeskreis geraucht worden sind.

Die ›Carlos André‹ nimmt diese Tradition wieder auf, und zwar mit einer gleichermaßen interessanten wie überzeugenden Komposition. Ist zunächst einmal das aus Ecuador stammende Deckblatt mit seiner leicht gelben bis hellbraunen Farbe für ein würziges Aroma verantwortlich, sorgt das Olor-Umblatt für dezent-süßliche Noten, während die fein abgestimmte Einlage den gehobenen Rauchgenuß vervollkommen – und so geben die (vorerst) drei Formate der Ausgewogenheit und dem Genuß feiner Nuancen den Vorzug vor purer Kraft und Stärke.



›Carlos André Family Reserve‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machart:

Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Brasilien (Mata Fina), Dominikanische Republik, Gebiet San Victor (Olor), Spanien, Region Navarra (Havana Seed) • Tabak Umblatt = Dominikanische Republik (Olor) • Tabak Deckblatt = Ecuador (Connecticut Seed) • Stärke: 2 ½ bis 3 • Die Formate: ›Corona‹ (Vitola de galera: ›Long Corona‹) | Länge 149 mm, Ringmaß 42 (ø 16,7 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 13,- • ›Robusto‹ (Vitola de galera: ›Robusto‹) | Länge 130 mm, Ringmaß 48 (ø 19,1 mm) | Rauchdauer: circa ¾ bis 1 Std. | Stückpreis = € 11,- • ›Petit Corona‹ (Vitola de galera: ›Petit Corona‹) | Länge 106 mm, Ringmaß 40 (ø 15,9 mm) | Rauchdauer: circa ½ Std. | Stückpreis = € 8,- • Verkaufseinheiten: Holzkisten à 10 Stück.

Tanz der Aromen

Die Cigarren von ›John Aylesbury‹ gehören zu denjenigen, die stets mit einem respektablen Preis-Leistungs-Verhältnis aufwarten. Ein gutes Stück für einen zweistelligen Euro-Betrag? Die Suche ist vergebens. Doch das ist neuerdings Geschichte, denn jetzt läßt ›John Aylesbury‹ die Drachen los – und siehe da, die Schallmauer wird, jedoch nur in einem Fall, durchbrochen. Das hat aber seinen triftigen Grund: In hochwertigen, weiß lackierten Zedernholzkisten, versehen mit dem mystischen Symbol tanzender Drachen, stecken hervorragend ausbalancierte Cigarren, in deren Rauch sich reife Geschmacksnoten und würzige Untertöne verbinden – und so gilt es, jene Köstlichkeiten zu entdecken, welche die ›Nº 1‹ und die ›Nº 2‹ von ›John Aylesbury‹ in sich tragen.

Da ist zunächst einmal das Deckblatt aus Connecticut Shade zu nennen, einem Tabak, der wegen seiner guten Brenneigenschaften und seines sanft-cremigen Geschmacks Deckblätter hervorbringt, die zu den besten gehören, welche die Tabakwelt zu bieten hat. Aber auch die sorgfältig ausgewählten dominikanischen, nicaraguanischen und brasilianischen Tabake, die mindestens drei Jahre gelagert worden sind, um in Ruhe zu reifen, können sich sehen, Pardon, rauchen lassen. Jedenfalls erwartet den neugierigen Cigarophilen ein komplexes Geschmackserlebnis mit unterschwelliger Natursüße und vollmundigen Aromen. Gedacht für Drachenbändiger – oder für all diejenigen, die ein besonderes Geschenk (für sich) suchen.

›John Aylesbury‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machart: Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Dominikanische Republik, Nicaragua, Brasilien (jeweils Piloto) • Tabak Umblatt = Dominikanische Republik (Olor) • Tabak Deckblatt = USA (Connecticut Shade) • Stärke: 3 ½ bis 4 • Die Formate: ›Nº 1‹ (Vitola de galera: ›Toro‹) | Länge 165 mm, Ringmaß 50 (ø 19,8 mm) | Rauchdauer: circa 1 ¼ bis 1 ½ Std. | Stückpreis = € 15,- •



›Nº 2‹ (Vitola de galera: ›Corona‹) | Länge 140 mm, Ringmaß 43 (ø 17,1 mm) | Rauchdauer: circa ¾ Std. | Stückpreis = € 8,- • Verkaufseinheiten: 1er Zedernholzbox (›Nº 1‹) sowie Zedernholzkiste à 10 Stück (›Nº 2‹).

Die Essenz der Karibik

Wenn die in Bünde ansässige Cigarrenfabrik ›August Schuster‹ – sie hat nach über hundertjähriger Familientradition international eine der besten Tabakexpertisen vorzuweisen – eine neue Cigarrenserie anbietet, dann handelt es sich durchweg um etwas Besonderes. Das war in der Vergangenheit so, aber mehr noch in diesem speziellen Fall, dem ›Casus Rodrigo de Jerez‹. Neu an dem Konzept der ›Rodrigo de Jerez‹ ist nämlich etwas, das es in dieser Form



noch nicht gegeben hat: Aus drei verschiedenen Ländern sind erstklassige Qualitäten unter einer Marke vereint worden.

Am Ende ist eine außergewöhnliche Cigarrenlinie entstanden. Doch der Reihe nach ... Zunächst haben die Experten von ›Schuster‹ ein Konzept erarbeitet und die Qualitätslinie festgelegt. Es folgten Reisen nach Nicaragua, Honduras und in die Dominikanische Republik, um die dort verfügbaren besten Tabake zu ermitteln und damit etwas Neues zu kreieren. Die genannten Länder erzeugen mittlerweile Qualitäten und Variationen, die, sehr zum Vergnügen der wahren Kenner, vor einigen Jahren noch nicht auf dem Weltmarkt zu haben waren.

In sorgfältiger Kleinarbeit vor Ort wurden die unterschiedlichsten Tabaksorten einer genauen optischen, mechanischen und sensorischen Prüfung unterzogen, so daß am Ende die Auswahl als perfekt zu bezeichnen war. Nun folgten erste Mischungen, die sorgfältig mit den Einflüssen des europäischen Klimas auf den Geschmack in Einklang gebracht werden mußten. Die Ergebnisse dieser Feinarbeit waren geradezu verblüffend, was wiederum zu einem Problem führte, wohl zu einem respektablen: Die letzte Auswahl fiel nicht leicht, denn die Proben, die gründlich studiert wurden, waren sämtlich überzeugend. Schließlich fiel – nach über zweijähriger Entwicklungsarbeit – die Wahl auf jene Cigarren, die nach der Überzeugung der ›Tabaker‹ aus Bünde das jeweilige Optimum darstellten, wobei jede Serie mit einer ganz eigenen Charakteristik aufwartet.

Mit der eher milden ›Rodrigo de Jerez‹ aus Nicaragua vereint eine wunderbare Cigarre auf souveräne Weise die Vorzüge einer Reihe wohlschmeckender Tabaksorten aus Mittel- und Südamerika. Bei ihrem honduranischen Pendant, einer Puro, wird der würzige Rauch von einer feinen, schweren Süße durchzogen

und beschert ein harmonisches Raucherlebnis – einfach perfekt für den Liebhaber vollerer Cigarren. Die dritte ›Rodrigo de Jerez‹ schließlich ist eine Neuinterpretation dessen, was feinsten dominikanischer Tabak geschmacklich leisten kann – allein schon durch das schöne, gleichmäßig helle Deckblatt optisch ein Lekerbissen, ist diese Cigarre mild im Geschmack, besitzt aber gleichwohl eine ausdrucksstarke und facettenreiche Textur, die süßlich-harzige Töne mit einem leichten, dennoch präsenten Tabakgeschmack offenbart.

›Rodrigo de Jerez‹ • Herstellungsland: Nicaragua • Machart: Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Panama, Nicaragua, Costa Rica (allesamt Havana Seed) • Tabak Umblatt = Nicaragua (Havana Seed) • Tabak Deckblatt = Ecuador (Connecticut Seed) • Stärke: 3 bis 3 ½ • Die Formate: ›Churchill‹ (Vitola de galera: ›Lonsdale‹) | Länge 176 mm, Ringmaß 43 (ø 17,1 mm) | Rauchdauer: circa 1 ¼ bis 1 ½ Std. | Stückpreis = € 6,- • ›Corona‹ (Vitola de galera: ›Short Panatela‹) | Länge 138 mm, Ringmaß 38 (ø 15,1 mm) | Rauchdauer: circa ¾ Std. | Stückpreis = € 4,80 • ›Robusto‹ (Vitola de galera: ›Robusto‹) | Länge 125 mm, Ringmaß 50 (ø 19,8 mm) | Rauchdauer: circa ¾ bis 1 Std. | Stückpreis = € 5,20 • Verkaufseinheiten: Holzkisten à 25 Stück.

›Rodrigo de Jerez‹ • Herstellungsland: Honduras • Machart: Handmade Longfiller • Stärke: 4 bis 4 ½ • Tabake Einlage, Umblatt, Deckblatt allesamt aus Honduras (allesamt Havana Seed) • Formate, Maße, Rauchdauer, Stückpreise und Verkaufseinheiten siehe oben.

›Rodrigo de Jerez‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machart: Handmade Longfiller • Stärke: 2 ½ bis 3 • Tabak Einlage = Dominikanische Republik • Tabak Umblatt = Dominikanische Republik • Tabak Deckblatt = USA (Connecticut) • Formate, Maße, Rauchdauer, Stückpreise und Verkaufseinheiten siehe oben.

Eine Heilige in Schwarz

Die ›Heilige Damiana‹, unter Cigarrenfreunden besser bekannt als ›Santa Damiana‹, hat sich in Schwarz gehüllt. Das ist jedoch kein Anlaß zur Sorge, denn auch die dominikanische Erfolgs-

ERLEBENE
QUALITÄT

SAN PEDRO SULA

Aromareiche und ausdruckstarke Cigarren aus Honduras mit dichtem, nachhaltigem Geschmack und sehr gutem Zug, die wahrlich jeden Genießer begeistert.

In den Formaten: Churchill, Corona, Robusto, Senioritas erhältlich.



Churchill
Stk. 4,80 EUR

ERLEBENE
QUALITÄT

John Aylesbury

nur in ausgesuchten Fachgeschäften
www.john-aylesbury.de

marke verschließt sich nicht dem Trend, der in den letzten Jahren zu beobachten ist: Immer mehr Connaissseure greifen gerne zu einer Maduro, und das erklärt auch, warum seit einiger Zeit die ›Santa Damiana Vintage Maduro‹ zu haben ist.

Doch Vorsicht! Diejenigen Raucher, welche vornehmlich nach einer ›Santa Damiana‹ greifen, weil sie Longfiller bevorzugen, die sich durch eine angenehme Milde auszeichnen, treffen im Gegensatz zur Classic Line bei der Maduro Line von ›Santa Damiana‹ auf relativ starke Exemplare ihrer Spezies. Das wiederum erfreut die gestandenen Cigarophilen. Zusätzliche Freude stellt sich dann beim Rauchen ein, denn diese ›Vintage Maduros‹ sind wie alle ›Santa Damianas‹ von hervorragender Machtart – und wer gerne etwas Süße im Spiel hat, der wird diese Dunklen nicht mehr in seinem Humidor missen wollen.

Verbindlich und unverbindlich

Im Gegensatz zu den verbindlichen Cigarrenpreisen in Deutschland hat die Schweiz vor einigen Jahren die Preisbindung für Cigarren aufgehoben. Es handelt sich also bei den sfr-Angaben um Preisempfehlungen (denen aber die Händler weitestgehend folgen).

Die Cigarren der Serie ›Santa Damiana Vintage Maduro‹ bieten jedenfalls ein vollmundiges, komplexes Raucherlebnis mit süßlichen Noten und einem einmalig reichhaltigen Geschmack. Zum einen hervorgerufen durch das seidig-dunkle Broadleaf-Deckblatt, das auf der fabriek-eigenen Plantage im Connecticut Valley in der Sonne gereift ist (›sun grown‹) und somit beim Ernten – im Gegensatz zu solchen Blättern, die im Schatten wachsen – schon eine recht dunkle Farbe aufweist, die sich anschließend durch die besonders lange Zeit des Lagerns aufgrund des natürlichen Fermentationsprozesses noch intensiviert, denn ›maduro‹ bedeutet nichts anderes als ›gereift‹. Zum anderen durch die ausgewählten Tabake, die für das Umblatt und die Einlage gewählt worden sind.

Noch ein letztes Wort zur ›Aufmachung‹. Durch den Silberdruck auf den schwarz lackierten Kisten und die kleine Verpackungseinheit läßt sich der Auftritt der ›Santa Damiana Vintage Maduro‹ durchaus als ›exquisit‹ bezeichnen. Da der Inhalt der Kisten keine rauchigen Wünsche offenläßt, wird sich diese neue Serie bestimmt rasch etablieren.

›Santa Damiana Vintage Maduro‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machtart: Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Nicaragua, Peru, Dominikanische Republik • Tabak Umblatt = Ecuador • Tabak Deckblatt = USA (Connecticut Broadleaf) • Stärke: 4 bis 4 ½ • Die Formate: ›Corona‹ (Vitola de galera: ›Grand Corona‹) | Länge 142 mm, Ringmaß 46 (ø 18,3 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 5,60 • ›Corona Glass Tubes‹ (Vitola de galera: ›Grand Corona‹) | Länge 142 mm, Ringmaß 46 (ø 18,3 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 6,20 • ›Robusto‹ (Vitola de galera: ›Robusto‹) | Länge 125 mm, Ringmaß 49 (ø 19,5 mm) | Rauchdauer: circa ¾ Std. | Stückpreis = € 6,20 • ›Mini Belicoso‹ (Vitola de galera: ›Pyramid‹) | Länge 124 mm, Ringmaß 52 (ø 20,6 mm) | Rauchdauer: circa ¾ Std. | Stückpreis = € 6,40 • Verkaufseinheiten: Holzkisten à 12 Stück

(›Corona Glass Tubes‹) und à 10 Stück (alle anderen).

Das Wissen um die Seele des Tabaks

Anfang September 2008 wurde das Traditionsunternehmen ›Villiger‹ hundertzwanzig Jahre alt – und bereicherte aus diesem Anlaß die rauchende Welt mit einer neuen Cigarrenmarke: der ›Villiger 1888‹. Die Marke erinnert an das Gründungsjahr von ›Villiger‹. In besagtem Jahr legte Jean Villiger, der Großvater Heinrich Villigers, in Pfeffikon (Kanton Luzern) mit einer kleinen Cigarrenmanufaktur den Grundstein für das heute weltweit agierende Unternehmen, das ohne Heinrich Villiger nicht denkbar wäre. Heinrich Villiger persönlich war es denn auch, der die Tabake für diese neue Marke auswählte und maßgebend Einfluß auf die Tabakkomposition nahm. Überhaupt die Tabake: Nach sorgfältiger Fermentierung und langer Lagerung haben sie schließlich das Stadium erreicht, das notwendig ist, um beim Rauchen ihre einzigartigen Aromen entfalten zu können. Das Ergebnis sind mittelkräftige Cigarren, die durch ihr reiches Bouquet überzeugen. So sind die Cigarren der ›Villiger 1888‹ erlebbarer Ausdruck umfassenden Tabakwissens.



›Villiger 1888‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machtart: Handmade Longfiller • Tabake Einlage und Umblatt: Mittelamerika und Karibik • Tabak Deckblatt = Ecuador • Stärke: 3 bis 3 ½ • Die Formate: ›Torpedo‹ (Vitola de galera: ›Pyramid‹) | Länge 156 mm, Ringmaß 52 (ø 20,6 mm) | Rauchdauer: circa 1 bis 1 ¼ Std. | Stückpreis = € 8,60 (sfr 13,30) bzw. (als Tubo) € 8,90 (sfr 13,80) • ›Corona‹ (Vitola de galera: ›Long Corona‹) | Länge 150 mm, Ringmaß 43 (ø 17,1 mm) | Rauchdauer: circa ¾ Std. | Stückpreis = € 6,50 (sfr 10,90) bzw. (als Tubo) € 6,80 (sfr 11,40) • ›Robusto‹ (Vitola de galera: ›Robusto‹) | Länge 124 mm, Ringmaß 50 (ø 19,8 mm) | Rauchdauer: circa ¾ bis 1 Std. | Stückpreis = € 7,60 (sfr 12,90) bzw. (als Tubo) € 7,90 (sfr 13,40) • ›Short Robusto‹ (Vitola de galera: ›Short Robusto‹) | Länge 102 mm, Ringmaß 50 (ø 19,8 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 6,- (sfr 9,90) bzw. (als Tubo) € 6,30 (sfr 10,40) • ›Perla‹ (Vitola de galera: ›Petit Corona‹) | Länge 102 mm, Ringmaß 40 (ø 15,9 mm) | Rauchdauer: circa ½ Std. | Stückpreis = € 4,80 (sfr 7,40) bzw. (als Tubo) € 5,10 (sfr 7,90) • Verkaufseinheiten: Holzkisten à 25 Stück sowie 3er Schachtel (Tubo).

Neues von Winston Churchill

Nein, es ist weder ein geheimes Tagebuch des großen britischen Staatsmanns noch sind verschollene Aufzeichnungen von ihm aufge-

taucht, wohl ist ein neues Format der Marke, die seinen Namen trägt, aus der Taufe gehoben worden. Eigentlich dürfte es diese Vitola, die hier vorgestellt wird, gar nicht geben, denn den wohl berühmtesten Cigarrenraucher der Geschichte sah man stets mit einer ›Churchill‹ im Mund, also mit jenem Format, das nach ihm benannt worden ist. Andererseits wird der Literaturnobelpreisträger in früheren Jahren bestimmt hin und wieder zu Cigarren gegriffen haben, die weniger voluminös gewesen sind als seine späteren »dicken Dinger«.

Mit der neuen ›Chartwell‹ erhält das beliebte Cigarrensortiment ›Winston Churchill‹ jedenfalls Zuwachs in Gestalt einer ›Petit Corona‹. Wie die bereits bestehenden Formate ›Blenheim‹, ›Chequers‹, ›Marrakesh‹ und ›Nº 10‹ greift auch die ›Chartwell‹ eine wichtige Station im Leben des berühmten Cigarrenrauchers auf, ist sie doch benannt nach dem Familiensitz von Sir Winston Churchill, in dem er von 1922 bis zu seinem Tod im Jahre 1965 lebte.



Die ›Winston Churchill Chartwell‹ besteht wie ihre größeren Schwestern aus der bekannt-bewährten vollmundigen Mischung von Tabaksorten, die alle ursprünglich aus kubanischem Saatgut stammen. Ihnen verdankt die ›Chartwell‹ ihren ausgeprägt vollmundigen Körper mit seinen vielschichtigen Aromen.

›Winston Churchill‹ • Herstellungsland: Dominikanische Republik • Machart: Handmade Longfiller • Tabak Einlage = Nicaragua (Jalapa Especial Seco), Dominikanische Republik (Piloto Seco, San Vicente Ligero), Peru (Criollo Seco) • Tabak Umblatt = Olor (Dominikanische Republik) • Tabak Deckblatt = Ecuador (Special Sun Grown) • Stärke: 4 ½ bis 5 • Das Format: ›Chartwell‹ (Vitola de galera: ›Petit Corona‹) | Länge 127 mm, Ringmaß 43 (Ø 17,1 mm) | Rauchdauer: circa ½ bis ¾ Std. | Stückpreis = € 8,50 (sfr 11,-) • Verkaufseinheit: Holzkiste à 25 Stück.

Stahl und Feuer

Was nützt die schönste Cigarre, wenn nicht die passenden Werkzeuge vorhanden sind, die benötigt werden, damit das gute Stück überhaupt entfacht werden kann? Herzlich wenig, und deshalb sollen hier zwei Produkte des Solinger Unternehmens ›Wolfertz‹ vorgestellt werden, das sich mit einer breiten Auswahl an hervorragenden Cuttern einen guten Namen

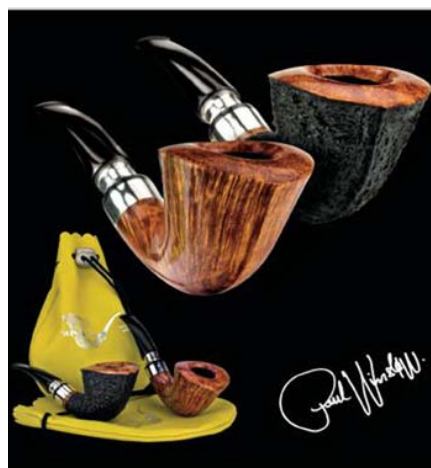


gemacht und das seit einigen Jahren auch ansprechende Feuerzeuge in seinem Sortiment hat – und neuerdings auch die beiden Cigarrenmarken ›601‹ und ›Oliva‹ (auf die in den nächsten Ausgaben von ›CIGARintern‹ noch näher eingegangen werden wird).

Vor dem Anzünden kommt bekanntlich das Anschneiden, und hier empfiehlt sich beispielsweise der bewährte ›Xikar 1‹, in diesem (abgebildeten) Fall der titanfarbene aus Aluminium, während das zuverlässige einflam-mige Jet-Flame-Feuerzeug ›Xikar Nautilus‹ – hier das Modell in Chrome (Silber) – die geliebte Braune problemlos zum Glühen bringt.

Wenn Holz geadelt wird ...

Die Produktion von edlem und angenehmem Tabakrauch ist nicht ausschließlich Premium-Cigarren vorbehalten. Auch so mancher Pfeifentabak regt den Duftsinn bei hierfür empfänglichen Zeitgenossen aufs erfreulichste an. Damit sich das Aromenspektrum eines solchen Tabaks mit der Umgebungsluft vermählen und wohligen Geruch verbreiten kann, ist allerdings eine Pfeife vonnöten. Da gibt es deren viele, gibt es schlichte und schöne, und so wechseln manch attraktive Pfeifen schnell den Besitzer, vor allem dann, wenn von einem bestimmten Stück nur eine begrenzte Anzahl zu haben ist. Eine von dieser Spezies ist die ›Jahrespfeife 2009‹ des dänischen Ausnahmekünstlers Poul Winsløw. Dieses besondere Stück gibt es einmal als ›Golden



Grain‹ und zum anderen rustiziert mit braunem Top. Der individuelle Grad an der Frontseite verleiht dieser handwerklich meisterhaften Pfeife ihre einzigartige Form, wobei die Silberapplikation an Holm und Mundstück die charaktervolle Schönheit dieser Pfeife ein-drucksvoll unterstreicht.

Erhältlich ist diese Pfeife in ausgesuchten Fachgeschäften für € 540,- (glatt) bzw. € 343,- (rustiziert), und sie wird angeboten in einem attraktiven Lederbeutel mit handsi-

Burning Passion

Neueinführung
Santa Damiana
Vintage Maduro

WWW.KOHLHASE-TOBACCO.COM

gniertem Zertifikat. Wer dieses Meisterstück erwerben möchte, muß sich allerdings beeilen, denn die ›Jahrespfeife 2009‹ von Poul Winslow ist weltweit auf gerade einmal zweihundertfünfzig Exemplare limitiert.

Extravagantes Prickeln

Das Geheimnis der großen Weine liegt in der Zeit. In den Kellern verlängert und vollendet die Lagerzeit das, was der Boden hervorgebracht hat und der Önologe zu vinifizieren mußte. Alle guten Champagnerhäuser pflegen die Tradition der Lagerung, wenn auch in unterschiedlicher Weise. Das ist gut so, denn so kann der Kenner diejenigen Champagner in seine engere Wahl ziehen, die seinem Geschmackssinn und seinen Vorlieben entgegenkommen.



Eines der Häuser, die zahlreiche ihrer Weine einer langen Lagerung unterziehen und sie somit zu wahrhaft edlen Getränken werden lassen, ist das 1829 ins Leben gerufene Champagnerhaus ›Bollinger‹. Mehr als zwei Jahrhunderte nach der Firmengründung war es die legendäre Lily Bollinger, die seinerzeit als Witwe das Unternehmen führte und dabei, in ihrer absoluten Forderung nach dem Besten, stets die Grenzen des Möglichen auslotete. Madame Bollinger hatte als erste die Idee, besonders lange auf der Hefe gereifte Jahrgangs-Champagner unter der Bezeichnung ›R.D.‹ anzubieten (récentement dégorgé = vor kurzem degorgiert).

Nur die vielversprechendsten ›Grandes Anées‹ von ›Bollinger‹ können eines Tages in die erlesene Liste der ›R.D.‹-Champagner aufgenommen werden. Diese länger reifenden Cuvées haben alle Zeit der Welt, um ihren erhabenen Charakter in Perfektion auszuprägen. Sehr langsam vollendet sich das Werk, entfalten und verschmelzen sich die Aromen, präzisiert und patiniert sich die Struktur. Nach dem Degorgieren erhalten die Weine lediglich eine minimale Dosage. Dadurch wird die reine und tiefe Wahrheit des Weins zur Geltung gebracht, und wie auf wundersame Weise werden eine außergewöhnliche Frische und ein einzigartiger Charakter der sekundären und tertiären Aromen zusammengeführt. Die lebhaft Frische erstaunt und erfreut, die aromatische Ausdruckskraft begeistert. Diese Weine sind eine Offenbarung, die lange nachklingt. Sie können sofort nach der Freigabe für den Verkauf getrunken werden, aber auch viele Jahre lang in Ihrem Keller in der Flasche weiterreifen – der ›R.D.‹ wird bereit sein, wann immer Sie einen Anlaß finden, um seinen Emotionen zu begegnen.

Die ›R.D.‹-Champagner von ›Bollinger‹ sind eine Ehrerbietung an das, was Boden und Zeit unter idealen Bedingungen hervorbringen können – und sie sind ein Geschenk für Liebhaber großer Weine. Der letzte Jahrgangs-Champagner, den ›Bollinger‹ als ›R.D.‹ deklariert hat,

ist der des Jahres 1997. Er wird im ausgesuchten Fachhandel für empfohlene € 185,- angeboten.

Für rauchige Mußestunden

Was hierzulande in bezug auf die regionale Identität für Premium-Bier und Korn gilt, das trifft in ähnlicher Weise auf edlen Rum und ausgesuchte Cigarren zu, denn die beiden Erzeugnisse aus der Karibik bzw. dem mittelamerikanischen Raum sind, falls es sich denn um Premium-Produkte handelt, meist wie für einander geschaffen. Zwar erfüllt nicht jede erdenklich-theoretische Kombination alle Wünsche, aber selten zieht sich die Suche nach einem angenehmen Cigarren-Rum-Duo lange hin – und manchmal, wenn einfach alles stimmt, gibt es jene geschmacklichen Momente, die keinen Gedanken an ein Ende aufkommen lassen wollen.

Zu den Rums, die sich als perfekte Begleiter zu einer schönen Cigarre empfohlen haben, gehört unzweifelhaft der ›El Dorado‹ aus Guyana. Beispielsweise derjenige, der über fünfzehn Jahre in Eichenfässern gereift ist. Allein schon seine Farbe, ein dunkles Bernstein, und sein Duft – würziger Honig, ein wenig Eiche, dazu ein Hauch Salz – sind eine Einladung zu einer rauchigen Mußestunde der besonderen Art. Im Geschmack ist dunkle Schokolade präsent, begleitet von feinen Röstaromen und einem harmonisch eingefügten Eichenton. Insgesamt kommt dieser ›El Dorado‹ sehr eindrucksvoll und komplex daher, und nach leichter anfänglicher Schärfe folgt ein satter, reicher und weicher Nachklang – ein Rum, wie geschaffen für Cigarren, deren Stärke zwischen 4 und 5 liegt und die ein nicht zu lebhaftes, sondern eher ein »gebündeltes« Aromenspiel aufweisen.



›El Dorado‹ 15 Jahre, 43 % vol. • Import und Vertrieb: ›Haromex‹, Brüggen • Der Verkaufspreis für eine 0,7-Liter-Flasche liegt im Fachhandel bei circa € 47,-.

Ritterschlag für einen Illegalen

Nach dem ›Glenfiddich‹ ist er heute der meistverkaufte Single Malt Scotch Whisky der

Welt. Gemeint ist der ›Glenlivet‹, und warum er einen so hohen Stellenwert besitzt, hat seinen guten Grund, war doch der Gründer George Smith der erste Brenner im Gebiet der Speyside, der sich, aufgrund des ›Spirits act‹ von 1823, im Jahre 1824 eine Lizenz kaufte. Natürlich hatte er schon jahrelang vorher illegal Whisky gebrannt. In seinem Unterfangen, sich eine Lizenz zu kaufen, wurde er sicherlich auch durch eine nicht alltägliche Begegnung bestärkt: Als König George IV. einmal Edinburgh besuchte, trank der Regent den (seinerzeit noch illegalen) ›Glenlivet‹, befand ihn für gut – und ließ sich sein Glas nochmals auffüllen. Wie viele Jahre der Whisky, der dem englischen König so zusagte, zuvor gelagert worden war, ist nicht überliefert, doch wird er wohl kaum achtzehn Jahre alt gewesen sein. Warum dieser Zusatz? Nun, in der achtzehnjährigen Abfüllung kommt der Charakter der Destillerie wohl am besten zum Vorschein – weshalb sie auch der Liebling des Distillery Managers von ›Glenlivet‹ ist.



›The Glenlivet‹ 18 Jahre, 43 % vol. • Komplexes, delikates Aroma mit fruchtigen Anklängen und ausgeprägter Vanillesüße. Ein weicher After Dinner Malt, der auch sehr gut mit einer milden Zigarre harmonisiert. • Import und Vertrieb: ›Pernod Ricard Deutschland‹, Köln • Der Verkaufspreis für eine 0,7-Liter-Flasche liegt im Fachhandel bei circa € 50,-.

Dunkle Verführungen

Was haben Kolumbien, Madagaskar und Papua-Neuguinea gemein? Eigentlich herzlich wenig, denn zum einen haben wir es hier mit einem Land zu tun, das im nördlichen Südamerika zu finden ist, zum anderen mit zwei Inseln, von denen die erste im Indischen Ozean vor dem südöstlichen Afrika liegt und die zweite im südlichen Teil des Stillen Ozeans. Dennoch stehen sie gemeinsam für etwas ganz Bestimmtes: Sie sind für den Trend zur Milde beim Bitteren verantwortlich, will heißen, die drei Edelbitter-Chocoladen von ›Hachez‹, für deren Herstellung ausschließlich Kakao aus diesen drei Ländern verwendet wird, haben allesamt einen Kakaoanteil von 60 Prozent – und präsentieren sich als die »Neuen Milden« der Edelmarke geschmacklich jeweils mit ganz eigenen Noten ...

Die Chocolate aus bestem kolumbianischem Kakao – unter der tropischen Sonne, die in die-

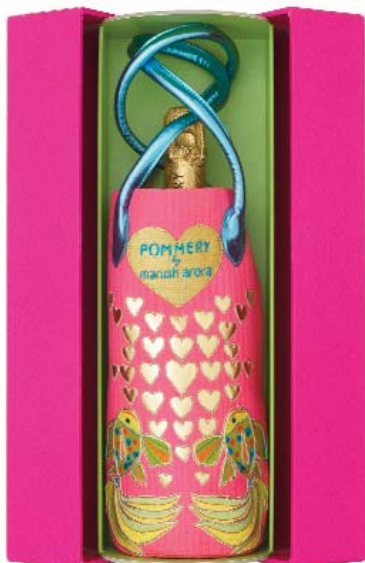
ser südamerikanischen Region scheint, entfalten sich die Kakaopflanzen perfekt – lässt sich als »blumig-fruchtig« umschreiben. Auch Madagaskar ist Heimat einzigartigen Kakaos – und der wird von »Hachez« zu einer kräftig-feinen, dabei dennoch milden Edelbitter-Chocolade verarbeitet. Die dritte Geschmacksrichtung schließlich, geprägt durch Kakaobohnen aus den feuchttropischen Regenwäldern Papua-Neuguineas, offenbart sich als eine natürlich sanfte und milde Chocolade.



Wer sich nicht spontan für eine der drei »Milden« entscheiden kann, der sollte sie einfach alle versuchen, und zwar am besten mit einer mittelkräftigen Zigarre, dazu vielleicht noch in Begleitung eines zwölf bis fünfzehn Jahre alten Rums oder eines zwanzigjährigen Cognacs oder eines guten Brandys oder ... und es werden sich interessante, weil einzigartige Geschmackswelten auf tun. Diese Chocoladen von »Hachez« sind als 100-Gramm-Tafeln zu einem empfohlenen Preis von € 2,20 pro Stück im Handel erhältlich.

Designer's Wrap by Manish Arora oder Des Champagners neue Kleider

Als kreativen Designer für die elfte Limited Edition der »Designer Wraps« stellt »Champagne Pommery« jetzt mit Manish Arora einen »Jungen Wilden« der internationalen Modeszene vor. Der indische Kultdesigner entwarf das neueste Outfit für das Herzstück der »Pommery«-Kollektion, den »Pommery Brut Royal«. Das Ergebnis dieser französisch-indischen Liaison ist eine ange-



sagte Tasche in kräftigem Pink mit goldfarbenen Herzen, welche die wunderbar bunte Welt des aufstrebenden Newcomers aus Uttar Pradesh widerspiegelt. Eine Mischung aus Humor, Romantik, knalligen Farben und feinen Details, die jedoch erst auf den zweiten Blick auffallen. Der indische Trend-Designer, geboren und aufgewachsen in Bombay (heute Mumbai), startete seine Karriere 1994 nach Beendigung seines Studiums am »National Institute of Fashion Technology« in Neu Delhi. Nur drei Jahre darauf

brachte er mit »Manish Arora« sein eigenes Label auf den Markt, um dann, wiederum drei Jahre später, erstmals mit großem Erfolg an der »Hongkong Fashion Week« teilzunehmen – sein internationaler Durchbruch. Mit »Fish Fry«, seinem zweiten Label, wurde er 2004 beim ersten »Indian Fashion Award« zum besten Prêt-à-porter-Designer für Damenmode ausgezeichnet. Seit 2008 schließlich bringt Arora in seinen Kollektionen immer wieder den modernen »Bollywood Chic« zum Ausdruck.

»Pommery Brut Royal« wurde 1874 von Madame Pommery als erster trockener Champagner (Brut) entwickelt und fand aufgrund seiner Lebhaftigkeit, Frische und Raffinesse großen Anklang bei der weltweiten Fangemeinde der Champagnertrinker. Seit dieser Zeit ist er das Herzstück der Champagner-Kollektion des Traditionshauses. Der diesjährige »Brut Royal« wurde komponiert von Thierry Gasco, dem neunten Chef-Önologen des Hauses »Pommery« und Vorsitzenden des französischen Önologenverbandes. Sein Champagner zeigt perfekt den »Stil Pommery«: Er vereint vierzig verschiedene Lagen und ist eine äußerst gelungene Komposition aus Chardonnay-, Pinot-Noir- und Pinot-Meunier-Trauben, wobei der Chardonnay-Anteil rund ein Drittel ausmacht.

Die elfte Edition »Designer's Wrap« ist auf fünfzehnhundert Flaschen limitiert und zum Preis von circa € 120,- erhältlich. Anfragen bei »Vranken Pommery Deutschland« unter Telefon +49 (6841) 9 80 05 60.

Tuner für Ticker

Was dem einen Menschen die außergewöhnliche Pfeife im Mund ist, ist dem anderen die extravagante Uhr am Handgelenk. Uhren gibt es wie den sprichwörtlichen Sand am Meer: von der preiswerten Quarzuhr im Kaufhaus bis zum sündhaft teuren mechanischen Chronometer, hergestellt in der Werkstatt einer Schweizer Nobelmarke. Aber auch in Deutschland sind rührige Uhrenbauer am Werk, die viel von ihrem Handwerk verstehen – und die Uhren her-

stellen, die mit einem mehr als ansprechenden Design daherkommen und die den Vergleich mit so manchem Fabrikat aus der Alpenrepublik nicht zu scheuen brauchen. Der oftmals gravierende Unterschied ist der Preis ...

Einer dieser Uhrenmacher ist Peter Götter, Gründer und Besitzer der Marke »Costro«, deren Werkstatt in Stromberg unweit Bingen zu finden ist. Eine Uhr aus seinem Sortiment soll hier vorgestellt werden, und zwar die mit Diamanten besetzte »Basel Chrono Dau«, eine elegant-sportliche, bis fünfzig Meter wasser-dichte Damenuhr.

Das polierte dreiteilige Edelstahlgehäuse ist mit einem gewölbten, kratzfesten Saphirglas sowie einem Schraubboden mit Sichtfenster versehen. Die Lünette wiederum zieren siebzig echte weiße Diamanten SI, welche einen Durchmesser von einem Millimeter haben, während das Zifferblatt aus Perlmutter mit applizierten silbernen Indexen aufwartet. Angetrieben wird diese »Basel« von dem hochwertigen Schweizer Automatikchronographenwerk »Valjoux 7750«, das die Zeiger für Stunde, Minute und Sekunde sowie die drei Zählerzeiger exakt bewegt. Komplettiert wird die ansprechende Damenuhr von einem Kalender mit Wochentag und Datum auf der »3«. Bleibt noch das hochwertige hellblaue Kalbslederband mit Alligatorprägung und einer mit »Pierre Waldon« gravierten Edelstahlfallschleife zu erwähnen. – Anmerkung am Rande: Das Kürzel »SI« bezieht sich auf die Einschlüsse, jene kleinen Unregelmäßigkeiten, von denen nahezu kein Diamant frei ist. Die Einschlüsse bei SI-Diamanten sind lediglich bei zehnfacher Vergrößerung zu erkennen.



Damenuhr »Basel Chrono Dau« mit Diamanten von »Costro« • Gehäusedurchmesser 36 mm, Gesamtlänge inklusive Armband 24 cm, Höhe 15,8 mm, Gewicht 75 g. Die Uhr wird in ausgewählten Fachgeschäften für circa € 2.500,- angeboten.

Neuer High-Tech-Look

Zu Beginn des Jahres 2009 brachte die französische Nobelmarke »S.T. Dupont« mit dem äußerst luxuriösen, zudem supermodernen »Défi«, dessen schnittiges Design Assoziationen an einen Jet weckt, eine Innovation zum Thema »Die Kunst des Schreibens« auf den Markt. Rechtzeitig zum Fest der Freude gibt es den eleganten »Défi« in einem weiteren interessanten Outfit, gefertigt aus Palladium sowie aus dem High-Tech-Material Carbon, das bei der Raumfahrttechnik erstmals zu Ehren gekommen ist. Heute nutzt »S.T. Dupont« diesen Stoff für drei

Modelle, die Leistung und Präzision perfekt miteinander vereinen.

Die Körper dieser Modelle – Füllfederhalter, Rollerball und Kugelschreiber – werden aus reinen Carbonfasern gefertigt, wobei jedes einzelne Faserbündel aus mehr als dreitausend Einzelfasern besteht, die miteinander verflochten sind. Dieses ultramoderne Material macht den »Dèfi« einerseits extrem leicht und andererseits außergewöhnlich robust.



Da die neuartige Technik, die sich im »Dèfi« verbirgt, bis ins letzte Detail durchdacht ist, garantiert er eine leichte Handhabung und eignet sich somit problemlos für den täglichen Gebrauch. Es ist schon ein besonderes haptisches Erlebnis, wenn eines dieser Schreibgeräte geradezu über das Papier gleitet und dabei seine präzisen Spuren hinterläßt. Für dieses Erlebnis sorgen zuvorderst die neue Mine bei Kugelschreiber und Rollerball sowie die neue Feder beim Füllfederhalter, die allesamt die Schrift schneller fließen und eleganter aussehen lassen.

Was wäre ein Modell von »S.T. Dupont« ohne das imageträchtige Logo, das »D«? Genau: Es würde vom Kenner schnell als Fälschung enttarnt. Beim »Dèfi« fällt das Logo sofort ins Auge: Das in Silber gehaltene »D« auf schwarzem Chinalack ist auf der Spitze der Schreibgeräte graviert und wirkt hier wie ein eleganter Stempel. Dieses Detail gibt dem in der Manufaktur in Faverges gefertigten Schreibgerät den finalen Schliff.



Kollektion »Dèfi Carbon« von »S.T. Dupont« •
 Stückpreis Füllfederhalter = € 457,- (sfr 670,-)
 | Stückpreis Rollerball = € 400,- (sfr 565,-) |
 Stückpreis Kugelschreiber = € 310,- (sfr 440,-).

Für Kurzschnellere und zum Vormerken

• Am Donnerstag, dem 17. Dezember, präsentiert Philipp Schuster von der Cigarrenfabrik »August Schuster« ab 20 Uhr die neue Cigarrenlinie »Rodrigo de Jerez« in der »rauchbar« von Oliver Leuchten in Neuss. Näheres unter Telefon +49 (2131) 1 33 46 40.

• In Kennerkreisen ist sie fast schon legendär, die Feuerzangenbowle des weitgereisten Berliner Aficionados Uwe Zabach. Am Freitag, dem 18. Dezember, kredenzt er sie ab 19 Uhr im »Düsseldorfer Pfeifen-Center und Zigarren-Haus Linzbach«. Damit der Genuß dieses Getränks nicht allzusehr in den Kopf geht, werden kleine Speisen gereicht. Zudem präsentiert Thorsten Wolfertz Cigarren der Serie »nub«. Teilnahmepreis pro Person: € 30,-. Anmeldungen unter Telefon +49 (211) 36 23 02.

• Am Dienstag, dem 22. Dezember, gibt es einen »Habanos-Tag«. Wer daran teilnehmen möchte, der braucht nicht bis nach Kuba zu

fliegen, sondern lediglich nach Göppingen zu fahren, und zwar zu »Vogel's Tabakstube«. Der Tag beginnt am Mittag um 14 Uhr und endet um 18 Uhr. Anwesend sein wird der Habanos-Experte Johannes Hermann, Repräsentant der »5th Avenue«, der die Besucher gerne in die Geheimnisse der Habanos einweihen wird. Der Besuch ist kostenlos. Näheres unter Telefon +49 (7161) 7 25 55.

• Wer über Whisky viel Wissenswertes erfahren und den einen und anderen Malt-Schluck zu sich nehmen möchte, dem bietet sich hierfür die Gelegenheit am Freitag, dem 15. Januar, ab 19 Uhr im »Maritim Hotel Köln«. Der Event »Whisky des Monats«, geleitet vom Whisky-Kenner Fabian Pfister, der in dieser Ausgabe von »CIGARintern« auch den »Glenlivet« vorgestellt hat, hat an diesem Januartag – zufälligerweise – »The Glenlivet« zum Thema. Im Teilnahmepreis von € 134,- pro Person sind fünf bis sieben Whiskys, ein Drei-Gänge-Menü, Mineralwasser und Kaffee enthalten. Anmeldungen unter Telefon +49 (221) 20 27-875.

• Am Donnerstag, dem 28. Januar, präsentiert Markus Wirtz von der »Scandinavian Tobacco Group« ab 20 Uhr die Cigarrenserie »CAO Brasilia« in der »rauchbar« von Oliver Leuchten in Neuss. Näheres unter Telefon +49 (2131) 1 33 46 40.

CIGARintern

Das Online-Magazin für den Connoisseur

Wir wünschen allen Lesern, Inserenten und Geschäftspartnern

**besinnliche Festtage
und ein
glückliches Jahr 2010**

MediaPro Verlagsgesellschaft mbH

www.cigarintern.de

Anzeige



Rauchen gefährdet die Gesundheit.

DEUTSCHLAND

PLZ 0....

Davidoff Pilot Store
01067 Dresden

Tabak-Kontor
04109 Leipzig

Gierke Cigarren
04275 Leipzig

La Casa del Tabaco No. 2
08223 Falkenstein

PLZ 1....

Krøhan Bress & Co. KG
10115 Berlin

Cigarrenmagazin
Unter den Linden
10117 Berlin

Whisky & Cigars
10178 Berlin

Tabakfreund
10439 Berlin

Zigarren Herzog
10719 Berlin

Krøhan Bress
10785 Berlin

Preußisches Cigarren-
Collegium Berlin
10789 Berlin

Nils-Thomsen-Pipes
12435 Berlin

Rauchzeichen
14467 Potsdam

Britta Wutschke
17033 Neubrandenburg

Tabak-Eck Naethbohm
18055 Rostock

Tobaccohouse Brinkmann
19053 Schwerin

Zigarrenhaus Preussler
19055 Schwerin

PLZ 2....

La Casa del Habano Hamburg
20095 Hamburg

Wolsdorff Tobacco
20095 Hamburg

Duske & Duske
20354 Hamburg

Tabacalera Hanseatica
20354 Hamburg

Tobacco World
20354 Hamburg

Dan Pipe Frickert &
Behrens KG
21481 Lauenburg

Otto Hatje. Zigarrenmacher
22767 Hamburg

Cigarrendepot beim
Pfeifenmacher
24103 Kiel

Tabak Schmahl
24534 Neumünster

Tabac & Pfeife
Rolf Rühmeier KG
28195 Bremen

PLZ 3....

Das Zigarren- und Pfeifen-
haus König & Schubert
30159 Hannover

Nobbis Tabakwelt
31134 Hildesheim

Cigarren, Lebens-Art & Cie
32105 Bad Salzuflen

Pfeifen Pollner
32257 Bünde

Zigarrenhaus ›Fritz Farina‹
38100 Braunschweig

PLZ 4....

Pfeifen-Center und
Zigarren-Haus Linzbach
40210 Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 78
www.tobacco.de

Davidoff Pilot Store
40212 Düsseldorf

Selected Cigars
40212 Düsseldorf
Königsallee 60c
Eing. Grünstraße
www.selected-cigars.de

La Casa del Habano
40212 Düsseldorf
Königsallee 60c
Eing. Grünstraße
www.la-casa-del-habano-duesseldorf.de

Tabac Benden
40212 Düsseldorf
in der ›Kö Galerie‹
Königsallee 60
www.cigarworld.de

Tabac Benden
40212 Düsseldorf
in den ›Schadow Arkaden‹
Schadowstraße 11
www.cigarworld.de

Cigarworld Lounge
40223 Düsseldorf
Burghofstraße 28
www.cigarworldlounge.de

Cigarren Ullrich
41460 Neuss

rauchbar
41460 Neuss

Hugo Jahn
42697 Solingen

Premium Cigars & Antiques
44787 Bochum

Edler Tabak
47533 Kleve

Tabak Träger
48143 Münster

PLZ 5....

Château Henri
50129 Bergheim-Niederaußem
Gewerbegebiet Volta/Ohmstr.
www.pfeife.de

›Haus der 10.000 Pfeifen‹ +
La Casa del Habano
50667 Köln
Hahnenstraße 2
www.pfeife.de
www.la-casa-del-habano.com

Pfeifen Schneiderwind
52062 Aachen

Tabak Jurewicz
52066 Aachen

Wolsdorff Tobacco
53111 Bonn

Pipe House
56068 Koblenz

Zigarren und Pfeifenhaus Pütt
59555 Lippstadt

PLZ 6....

Tabakhaus Büttner
60311 Frankfurt am Main

Wolsdorff Tobacco
60313 Frankfurt am Main

Kiosk Riegelhuth
61118 Bad Vilbel

El Humidore
61462 Königstein/Ts.

Top-Cigars Carl Weber
63743 Aschaffenburg

Rauchkultur Seiler
64625 Bensheim

Idsteiner Tabakum
65510 Idstein

Tabak Lounge
65535 Sulzbach

Dürninger Classic
66111 Saarbrücken

s' Tabaklädsche
Dieter Kitzmann
67655 Kaiserslautern

Barbarino
68161 Mannheim

Wolsdorff Tobacco
68161 Mannheim

Derst – Cigarren und mehr ...
68623 Lampertheim

Dürninger Classic
69117 Heidelberg

PLZ 7....

Dürninger Classic
Breuningerland
70173 Stuttgart

Tabacum –
La Casa del Habano
70193 Stuttgart

Barbarino
72764 Reutlingen

Peter Eisele
72764 Reutlingen

Vogel's Tabakstube
73033 Göppingen

Dürninger Classic
73430 Aalen

Tabak Sasse
74072 Heilbronn

Dürninger Classic
75172 Pforzheim

Tabakhaus Ayasse
75175 Pforzheim

Tabakwaren Kühnemund
75179 Pforzheim

Barbarino
76133 Karlsruhe

Zigarrenbrücke Landau
76829 Landau/Pfalz

Barbarino
77652 Offenburg

Tabak-Haus
77933 Lahr (Schwarzwald)

Paul Bugge
78054 Villingen-Schwenningen

Barbarino
78462 Konstanz

Stefan Meier Tabakwaren
79098 Freiburg im Breisgau

PLZ 8....

Dallmayr Tabacladen
80331 München

Pfeifen Huber
80331 München

Wilh. & Rich. Diehl
80333 München

Tabak-Sommer Megastore
80339 München

Zigarren Huber
82256 Fürstenfeldbruck

Akermann Tabakwaren
83435 Bad Reichenhall

No. 7 – Die Adresse für Kenner
86150 Augsburg

Tabak Lanig
86633 Neuburg an der
Donau

Dürninger Classic
89073 Ulm

La Tabatiere
89407 Dillingen

Dürninger Classic
89522 Heidenheim



PLZ 9...

Drexler's Tabakstube
90403 Nürnberg

La Casa del Habano –
Casa del Puro
90403 Nürnberg

The Liquid Corner
91541 Rothenburg/Tbr.

Tabak Götz
93047 Regensburg

Tabak Götz
93309 Kelheim

Stephani Tabak & Cigarren
94032 Passau

Tabak Götz
95444 Bayreuth

Wolsdorff Tobacco
97070 Würzburg

Schürch Tobaccos
3270 Aarberg

Fuhrer Cigares Tobacco
3780 Gstaad

PLZ 4...

Davidoff Shop
4001 Basel

Pfeifenwolf
4001 Basel

Pfyyffe Laade Basel
4001 Basel

Zum Münsterberg
4051 Basel

Zigarren Dürr
4500 Solothurn

›s' glatte Lädeli‹
4800 Zofingen

PLZ 5...

Naegeli Tabakfass
5436 Würenlos

art cigar + co.
5600 Lenzburg

Tabacum
6300 Zug

Cigarrenshop
6340 Baar

PLZ 7...

Cigarrenhaus Davidoff
7270 Davos-Platz

PLZ 8...

Davidoff Shop
8001 Zürich

La Casa del Habano
8002 Zürich

Philipp Mare Monti
8008 Zürich

Zigarren Dürr
8023 Zürich

Restaurant & Cigarlounge
›Runway 34‹
8152 Glattbrugg

Naegeli Tabakfass
8200 Schaffhausen

Zigarren Dürr
8200 Schaffhausen

Urs Portmann
8280 Kreuzlingen

Zigarren Dürr
8301 Glattzentrum b. Wallisellen

Cigarrenparadies/
Bar zum Tisch
8400 Winterthur

Naegeli Tabakfass
8400 Winterthur

La Corona
8610 Uster

La Corona
8640 Rapperswill

Tabatière Küsnacht
8700 Küsnacht

Don Cigarro - kingdom of
cigars
8702 Zollikon bei Zürich

Naegeli Tabakfass
8808 Pfäffikon

Naegeli Tabakfass
8957 Spreitenbach

SCHWEIZ

PLZ 1...

Davidoff & Cie
1204 Genève

La Casa del Habano
1204 Genève

PLZ 2...

Keller Tabak AG
2501 Biel

PLZ 3...

Kägi Zigarren
3011 Bern

La Casa del Habano
3011 Bern

Tabak Gourmet & Spirituosen
Peter Hadorn
3011 Bern

La Casa del Habano
4051 Basel

Oettinger Cigares
4051 Basel

Zem Duubaggtopf
Smoker's & Whiskylounge
4051 Basel

PLZ 6...

Naegeli Tabakfass
6004 Luzern

Naegeli Tabakfass
6300 Zug

Naegeli Tabakfass
8001 Zürich

Zigarren Dürr
8001 Zürich

Juan Costa Restaurant am
Hürlimannplatz
8002 Zürich

PLZ 9...

City Golf Lounge
9016 St. Gallen

Urs Portmann
9490 Vaduz (Liechtenstein)

